

## Ich war noch niemals in New York

Und nach dem Abendessen sagte er  
Laß mich noch eben Zigaretten holen geh'n.  
Sie rief ihm nach, nimm dir die Schlüssel mit  
Ich werd inzwischen nach der Kleinen seh'n.  
Er zog die Tür zu, ging stumm hinaus  
in's neohelle Treppenhaus.  
Es roch nach Bohnerwachs und Spießigkeit  
und auf der Treppe dachte er  
wie wenn das jetzt ein Aufbruch wär'?  
Ich müßte einfach geh'n für alle Zeit.  
Für alle Zeit.

Ich war noch niemals in New York.  
Ich war noch niemals auf Hawaii.  
Ging nie durch San Francisco in zerrissenen Jeans.  
Ich war noch niemals in New York.  
Ich war noch niemals richtig frei.  
Einmal verrückt sein und aus allen Zwängen flieh'n.

Und als er draußen auf der Straße stand  
fiel ihm ein, dass er fast alles bei sich trug.  
Den Pass, die Eurochecks und etwas Geld  
vielleicht ging heute abend noch ein Flug.  
Er könnt ein Taxi nehmen dort am Eck  
oder Autostop und einfach weg.  
Die Sehnsucht in ihm wurde wieder wach.  
Noch einmal voll von Träumen sein  
sich aus der Enge hier befrei'n.  
Er dachte über seinen Aufbruch nach,  
seinen Aufbruch nach.

Ich war noch niemals in New York.  
Ich war noch niemals auf Hawaii.  
Ging nie durch San Francisco in zerrissenen Jeans.  
Ich war noch niemals in New York.  
Ich war noch niemals richtig frei.  
Einmal verrückt sein und aus allen Zwängen flieh'n.

Dann steckte er die Zigaretten ein  
und ging wie selbstverständlich heim.  
Durch's Treppenhaus mit Bohnerwachs und Spießigkeit.  
Die Frau rief: "Mann wo bleibst Du bloß?  
'Wetten dass', das geht gleich los."  
Sie fragte: "War was?"  
Nein, was soll schon sein?

Ich war noch niemals in New York.  
Ich war noch niemals auf Hawaii.  
Ging nie durch San Francisco in zerrissenen Jeans.  
Ich war noch niemals in New York.  
Ich war noch niemals richtig frei.  
Einmal verrückt sein und aus allen Zwängen flieh'n.  
(2 x)

*Udo Jürgens*

## Ich war noch niemals in New York (und da will ich auch gar nicht hin)

Und wenn ich mir am Abend im TV  
die Filme und die Serien anschau',  
dann denke ich bei mir so manches Mal:  
Was für ein Graus! und wechsle den Kanal.  
Doch anderswo ist dasselbe dran:  
Gewalt und Sex ganz ohne Scham.  
Die Medien berieseln uns die ganze Zeit  
mit Seelengift und Geistesmüll  
und manchem fiesen Psychospiel.  
Ich bin es schon seit langem so sehr leid,  
so sehr leid!

Ich war noch niemals in New York  
und da will ich auch gar nicht hin,  
denn wo das Geld regiert, da zählt der Mensch nicht viel.  
Ich lebe lieber auf dem Land,  
wo man sich noch persönlich kennt  
und mancher Morgengruß mich noch beim Namen nennt.

Das Schlimme ist, dass diese Fernsehwelt  
nur zeigt, was wirklich vor sich geht.  
Denn wo sich's dreht um Macht und Geld,  
wird mancher Horrorfilm Realität.  
Der Mensch ist Mittel zu dem Zweck,  
ist er verbraucht, wirft man ihn weg.  
Es stehen viele andre ja bereit...  
An Gott denkt kaum noch jemand mehr  
im großen, bunten Menschenheer.  
Er ist es schon seit langem so sehr leid,  
so sehr leid!

Ich war noch niemals in New York  
und da will ich auch gar nicht hin,  
denn wo das Geld regiert, da zählt der Mensch nicht viel.  
Ich lebe lieber auf dem Land,  
wo man sich noch persönlich kennt  
und mancher Morgengruß mich noch beim Namen nennt.

Und doch ist Gott auch in der großen Stadt,  
wenn man Ihn nur im Herzen hat  
und Jesus Christus in sein Leben läßt.  
Vertraut auf Ihn und ruft Ihn an,  
Er ist der liebste, beste Mann,  
doch auch der Gott,  
der uns niemals verläßt.

Ich war noch niemals in New York  
und da will ich auch gar nicht hin,  
denn wo das Geld regiert, da zählt der Mensch nicht viel.  
Ich lebe lieber auf dem Land,  
wo man sich noch persönlich kennt  
und mancher Morgengruß mich noch beim Namen nennt.  
(2 x)

Himmelsfreunde.de